

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 94 (1987)

Heft: 4

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

R. Müller & Cie. AG – Buntweberei & Veredlung, Seon

Müller Seon mit kontinuierlichem Wachstum

Die Firma Müller Seon, Hersteller hochmodischer, feiner Baumwollgewebe für HAKA und DOB, steigerte 1986 ihren Gesamtumsatz auf 77,3 (58,6) Mio. Schweizerfranken. Der Auftragseingang für das laufende Jahr entspricht den Erwartungen der Geschäftsleitung. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich auf 370 (343) Personen. Der Export hat sich auf 61,8 Mio. Schweizerfranken erhöht; damit beträgt der Anteil der Exporte am Gesamtumsatz 80%. Mit dem Ergebnis ist das Unternehmen zufrieden.

Firmennachrichten

Schweiter AG, 8812 Horgen

Die auf die Entwicklung und Herstellung von Spulmaschinen und -automaten spezialisierte Maschinenfabrik Schweiter AG in Horgen wird im Laufe dieses Frühjahrs (1.4.87) sämtliche Aktien der ebenfalls in Horgen domizilierten Sam. Vollenweider AG übernehmen, die eine führende Stellung bei Gewebeputz- und Schermaschinen hat.

Die Infrastruktur von Schweiter, primär die Entwicklungsabteilung mit ihren Elektronikmöglichkeiten, dann aber auch die Fertigung werden der Firma Vollenweider bei der Verfolgung ihres Expansionskurses nach Bedarf zur Verfügung stehen. Schweiter wird auch die räumlichen Voraussetzungen schaffen, um Vollenweider in ihren Gebäuden unterzubringen.

Vollenweider wird, wie bis anhin, autonom weitergeführt werden. Dies bezieht sich auch auf das Vertriebsnetz. Herr Dir. Oesch wird die Firma weiterhin leiten. Er wird zusätzlich in den Verwaltungsrat von Schweiter eintreten.

Schweiter wurde im Frühjahr 1986 finanziell saniert und erhielt damals auch ein neues Management. Im abgelaufenen Jahr wurde erstmals nach Jahren ein Gewinn erwirtschaftet.

Cerberus etabliert sich in der Volksrepublik China

Mit der Öffnung Chinas in wirtschaftlicher Hinsicht hat sich auch die Sorge um den Schutz von Volkseigentum und Personen gegen Brand verstärkt. Kürzlich hat das

Ministerium für öffentliche Sicherheit spezifische Brandmeldevorschriften erlassen.

Cerberus konnte in diesem Zukunftsmarkt seit einigen Jahren schöne Vertriebsfolge verzeichnen und eine grössere Anzahl von Brandmeldeanlagen, vor allem der Holtellerie, verkaufen. Ein besonderer Erfolg war die 1984 erteilte Grossauftrag für den Brandschutz in der neuen Nationalbibliothek in Beijing, der gegen harte internationale Konkurrenz erkämpft wurde. Durch diese Vertriebstätigkeit hat Cerberus Einsicht in die Anforderungen des chinesischen Brandmeldemarktes gewonnen. Sie ist zur Überzeugung gelangt, dass durch eine auf Qualität und Zuverlässigkeit gegründete Firma ein hohes Marktpotential genutzt werden kann. Die breite Markterschliessung ist aber nur in enger Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner möglich.

Aufgrund dieser Erkenntnisse hat sich Cerberus vor zwei Jahren entschlossen, den Brandmeldemarkt in China direkter und intensiver zu bearbeiten. Nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren hat man sich für die Zusammenarbeit mit der «China Nuclear Instrumentation Equipment Corporation» (CNIEC) und deren Aussenhandelsorganisation «China Nuclear Energy Industry Corporation» entschieden; deren Fabrik in Xian verfügt bereits über Erfahrungen in der Brandmeldung und die Leitung in Beijing ist mit internationalen Praktiken vertraut. Der in knapp zwei Jahren ausgehandelte, exklusiv für China gültige Kooperationsvertrag ist nun anfangs dieses Jahres von der Regierung genehmigt worden.

Die Kooperation mit den chinesischen Partnern sieht im wesentlichen die Lizenzierung eines weltweit bewährten Cerberus Rauchmeldertyps vor. Der Technologietransfer erfolgt in Stufen und ermöglicht eine steigende Wertschöpfung in China. Gleichzeitig überträgt Cerberus das Know-how für den gesamten Systembau an den chinesischen Partner und gibt ihm damit die Grundlage für den Bau von zuverlässigen Brandmeldeanlagen mit «Cerberus-Standard» in die Hand. Als Entgelt dafür erhält Cerberus eine einmalige Abgeltungsgebühr und zusätzlich Royalties auf den verkauften Meldern.

Die Brandmeldezentralen werden durch die CNIEC gefertigt. Cerberus liefert einen Teil der Betriebsmittel und Werkzeuge für die Produktionslinie in China und – in abnehmendem Umfang – Bausätze und Komponenten für den Brandmelder.

Um den Kooperationsvertrag rasch und wirkungsvoll zum Tragen zu bringen, wird er durch eine sorgfältige Ausbildung und Assistenz sowohl in China wie in München begleitet. Cerberus trägt hohe Erwartungen in die mit dem chinesischen Partner eingeleitete Kooperation. Wenn sich das Projekt im Sinne beider Partner entwickelt, dürfte zu einem späteren Zeitpunkt die Errichtung eines Joint-Ventures folgen.

Benninger Nassveredlungsanlagen

Standardausführung auch für elastische Artikel

Bekanntlich wird heute jede Benninger Vorbehandlungs-Färbe-, Mercerisier- oder Breitwaschanlage serienmässig mit einem AC-Antrieb, also mit einzeln gespiesenen Motoren ausgerüstet. Damit ist der für Einzelspeisung

charakteristische grosse Regelbereich gegeben, so dass elastische Artikel einwandfrei behandelt werden können. Ein typisches Beispiel ist Elastic-Cord, aber auch die Elastizität von Maschenware, die auf Breitwaschmaschinen behandelt werden kann, wird vollkommen aufgefangen.

Gleichstromantriebe mit Gruppenspeisung, wie sie bisher allgemein üblich waren, eigneten sich nicht für die Behandlung elastischer Artikel. Um diese problemlos durch die Anlage fahren zu können, war eine Umrüstung des Antriebes auf Einzelspeisung unumgänglich, was mit entsprechenden Mehrkosten verbunden war. Oft wurde diese Lösung vorgesehen, obwohl das Artikelsortiment gar keine elastische Gewebe umfasste – nur um eine zukunftssichere Anlage zu besitzen.

Benninger Nassveredlungsanlagen bieten also auch in der Standardausführung ein breites Einsatzgebiet und sind zukunftssicher.

Ritex DOB AG in Trimbach verlegt Produktion nach Widnau (SG)

Ritex Dob AG, eine Tochtergesellschaft der Beldona Holding AG in Baden, produziert seit einem Jahr in Trimbach die Ritex-Damenoberbekleidungsline Carla Ri. Vorher wurde während vieler Jahre Herrenoberbekleidung für Mc Gregor hergestellt. Trotz intensiver Bemühungen ist es bisher offenbar nicht gelungen, genügend Fachpersonal und eine fachlich kompetente Betriebsleitung zu finden, um den notwendigen Ausstoss und das erforderliche Qualitätsniveau zu garantieren.

Da die Beldona Holding AG ohnehin momentan in Widnau (SG) eine neue Wäschefabrik baut, fällt sie nun den Entschluss, die Produktion von Ritex-Damenoberbekleidung per 1.8.1987 ebenfalls nach Widnau zu verlegen, wo sie über die in Trimbach fehlende Infrastruktur verfügt.

Den 70 Mitarbeitern von Ritex Dob AG wurden von der Konzernleitung soeben Arbeitsplätze in Widnau oder in den Ritex-Produktionsstätten für Herrenbekleidung in Zofingen, Willisau und Schötz angeboten sowie Unterstützung bei der Suche nach Arbeitsplätzen im angestammten Raum zugesichert.

mit Zielgerichtete
Werbung = Inserieren
in der «mittex»
tex

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die Baumwollpreise zeigten im Berichtsmonat einen etwas uneinheitlichen Trend. Währenddem die Dollar-Rohstoffpreise in den längerstapligen Qualitäten eher leicht nach oben tendierten, gerieten gewisse in den Monaten März bis Mai ins Erntestadium kommende ausseramerikanische Provenienzen wie z. B. Paraguay oder Westafrika etwas unter Druck.

Nicht verwunderlich ist deshalb, dass im Berichtszeitraum die New York-Terminnotierungen einen Anstieg von 4.50 cts/lb oder ca. 8,5% im Mai-Kontrakt und einen solchen von 3.50 cts/lb oder ca. 6,5% im Dezember-Kontrakt aufwiesen. Dies im Gegensatz zu den sogenannten Outlook A- und B-Notierungen welche im gleichen Zeitraum basierend auf nichtamerikanischen Provenienzen um ca. 2.00 cts/lb oder etwa 3% rückläufig waren.

Wir erwarten, dass die trotz diesen kleineren Schwankungen doch erstaunliche Stabilität der Dollar-Rohstoffpreise auch in nächster Zeit anhalten dürfte. Grössere Turbulenzen müssten nur erwartet werden, wenn

- Russland grössere Mengen an Baumwolle noch im laufenden Jahr importieren müsste.
- China bedingt durch eine für 1987/88 erwartete geringere Produktion entgegen allen früheren Erwartungen als Baumwollkäufer auftreten würde.

Anzeichen dafür, dass Russland im 2. Semester dieses Jahres Rohbaumwollimporte in grösserem Ausmass (man spricht von bis zu einer Mio. Ballen) vornehmen müsste, sind vorhanden. Sicher ist eines: Russland wird in den nächsten Jahren einen immer grösser werdenden Bedarf an textilen Fasern haben, hat aber andererseits seine Anbauressourcen im Sektor Baumwolle voll ausgeschöpft. Importe sind also vorprogrammiert.

In China andererseits wird immer deutlicher, dass die Millionen von Tonnen Baumwolle welche in den offiziellen Statistiken aufgeführt wurden/werden, in diesem Ausmass einfach nicht vorhanden sind. Wir rechnen heute damit, dass in China kaum mehr als 5 Mio. Ballen à 480 lbs netto effektiv als Übertrag in die neue Baumwollsaison vorhanden sind und auch diese Zahl muss mit einem grossen Fragezeichen versehen werden. Die in den südlichen Anbaugebieten momentan herrschende Trockenheit gefährdet, sollte sie noch einige Zeit andauern, die rechtzeitige Aussaat der Ernte 1987/88. Damit dürften in Peking auch erste Überlegungen in Bezug auf eventuell zu tätige Importe angestellt werden. Für das laufende Jahr rechnen wir momentan noch nicht damit, dass China als Importeur auftreten wird, aber für das kommende Jahr können wir eine solche Situation nicht ausschliessen.

Zum Schluss noch einige Gedanken zum Weltkonsum an Rohbaumwolle: Noch in den 60er Jahren verbrauchte die Textilindustrie weltweit zwischen 45 und 55 Mio. Ballen à 480 lbs netto. 1972/73 überschritten wir dann erstmals die 60 Mio.-Grenze. Und heute? 1986/87 wird mit einem Verbrauch von 76 Mio. Ballen gerechnet.

Wenn wir also heute z. B. davon ausgehen, dass der zu Beginn einer Baumwollsaison (das sogenannte Baum-